

SICHTBAR WERDEN UNTER HELDEN.

Der internationale Austausch des jugoslawischen Veteranenbundes und die NS-Überlebenden in Jugoslawien

Julia Kubasiak



Der jugoslawische Veteranenbund war in den beiden einflussreichsten internationalen Dachverbänden der Veteranen und Widerstandskämpfer nach dem Zweiten Weltkrieg aktiv: der westlich geprägten WVF und der (pro-)kommunistischen FIR.

Während er sich problemlos in das auf den gemeinsamen Kampf aufbauende Narrativ der Dachverbände einbringen konnte und zudem als Brücke zwischen Ost und West eine zentrale Rolle in der Annäherung beider Dachverbände im Laufe der 1960er Jahre spielte, forderte die internationale Zusammenarbeit das vom Veteranenbund vertretene Geschichtsbild auch heraus: Die Existenz von vielen Überlebenden der NS-Konzentrationslager in WVF und FIR, vorrangig ehemalige politische Gefangene, stellte den alleinigen Fokus auf den heldenhaften Kampf in Frage. Was bedeutete dies für Lagerüberlebende in Jugoslawien, die sozialpolitisch und erinnerungskulturell marginalisiert und im Veteranenbund stark unterrepräsentiert waren?

17/04/2024, 18:00
Mozartgasse 3, Graz,
HS 23.02

**SÜDOSTEUROPA
GESELLSCHAFT**
Institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

SEEHA
Southeast European History and Anthropology